© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

Helgoland (nach DALLA TORRE waren Ende des vorigen Jahrhunderts dort 22 Odonatenarten festgestellt, obwohl keine einzige Art dauernde Entwicklungsmöglichkeiten fand) zeigt diese Tatsache in übersteigertem Maße. Da die Insel Hiddensee alljährlich von einem großen Kreis biologisch interessierter Gäste besucht wurde und wird, ist der Verfasser für Mitteilungen evtl. schon vorhandener oder zukünftiger Ergänzungen zu diesem Thema stets dankbar!

Summary

Contribution to the fauna of dragonflies (Odonata) from Hiddensee
13 species of dragonflies were observed by the author in the years 1965—69 on the Isle of Hiddensee, an island in the Baltic Sea near Rügen. All mentioned species are frequent and widespread. Some peculiarities concerning the distribution of the dragonflies as potential migratory insects are discussed.

Literatur

SAEMANN, D.: Beitrag zur Odonatenfauna im Raume Rostock. Ent. Nachr. 11, 1967, 99—103 — SCHIEMENZ, H.: Die Libellen unserer Heimat. Jena 1953 — SCHMIDT, E.: Libellen, Odonata. In: BROHMER/EHRMANN/ULMER, Die Tierwelt Mitteleuropas, IV, 1929, Lief. 1 — SCHWARTZ, A.: Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna von Hiddensee. Ent. Nachr. 12, 1968, 57—68 — ST. QUENTIN, D.: Die Odonatenfauna Europas, ihre Zusammensetzung und Herkunft. Zool. Jahrb. (Syst.) 87, 1960, 301—316.

Anschrift des Verfassers: Dr. R. Emmrich, Staatl.
Museum f. Tierkunde,
801 Dresden, Augustusstr. 2

Über ein Massenauftreten des Windenschwärmers (*Herse convolvuli* L.) bei Sarajevo

R. MIKŠIĆ, Sarajevo

Der Windenschwärmer (*Herse convolvuli* L.) ist als Wanderfalter bekannt. Darum dürfte vielleicht die Publizierung folgender Beobachtung von Interesse sein.

Am 23. August dieses Jahres (1970) hatten die zahlreichen Spaziergänger am Trebević-Gebirge (am Südrand von Sarajevo) die Gelegenheit ein ungewöhnliches Phänomen zu betrachten. Auf der gegen Osten gekehrten Steinmauer des Gebäudes der oberen Station der Seilbahn (Nordexposition, Seehöhe etwa 1 150 m) saßen um den elektrischen Lampen einige Hunderte dieser Schmetterlinge — ♂♂ und ♀♀ — alle ganz unbeweglich

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

ruhend und mit dem Kopf nach oben gerichtet. Dabei waren alle Tiere ganz frisch und tadellos erhalten und teilweise auch sehr groß (bis über 12 cm Spannweite!). In dieser Schar saßen auch drei nicht besonders große Stücke der *Acherontia atropos* L. Die Witterung war schön und sehr warm. Zahlreiche (aber bei weitem nicht so massenhaft) Exemplare wurden auf derselben Stelle auch an den vorhergehenden und einigen folgenden Tagen beobachtet. Die Gegend liegt — außer dem stark beleuchteten Stationsgebäude und dem danebenliegenden Kaffeehaus — weithin in der Nacht im Dunkeln. Die stark beleuchtete Stadt Sarajevo befindet sich in Luftlinie mehr als 2 km entfernt.

Sonst ist in vielen Jahren *Herse convolvoli* auch in der Stadt an Blumenbeeten durchaus nicht selten, oft zusammen mit *Celerio lineata* ssp. *livornica* ESP.

Literatur

FORSTER, W.-WOHLFAHRT, Th. A., 1960: Die Schmetterlinge Mitteleuropas III (Spinner und Schwärmer). Stuttgart.

Anschrift des Verfassers: René Mikšić, viši stručni saradnik,
Institut za šumarstvo, Sarajevo, M. Tita 5
(Post. fah 662), Jugoslavija

Ein ungewöhnlicher Fang von *Catocala nupta* L.

P. HERMANN, Magdeburg

In diesem Jahr verbrachte ich eine Woche in Retgendorf am Schweriner See. Schon mehrmals hatte ich in dieser Zeit bei Radtouren und Spaziergängen einzele Exemplare von *C. nupta* an Kiosken des Zeltplatzes u. a. O. bemerkt. Auf den hellen Holzwänden waren sie gut erkenntlich. Andere Falter saßen tagsüber bestens getarnt an Stämmen von alten Kopfweiden (Salix alba). In den letzten Tagen meines Aufenthaltes in Retgendorf verschlechterte sich das Wetter zusehends; schließlich wurde es stürmisch und regnerisch. Am Morgen des 5. 9. 1970 sah ich von unserem Bungalow aus an der trockenen Ostseite einer Kiefer einen Falter von *C. nupta* sitzen. Mir kam der Gedanke, daß unter den schlechten Wetterbedingungen sicher alle anwesenden Falter auf der windgeschützten Seite von Bäumen sitzen würden, da von Westen her über die See ständig Regenwolken herantrieben. Damit würde ich dann halbe Arbeit haben, die etwa 80 cm Durchmesser zählenden Weidenstämme abzusuchen. Gegen Mittag begann ich dann damit; ich untersuchte etwa 20 Stämme. Das Ergebnis: Etwa 23 Falter innerhalb von 40 Minuten! Die Höchstzahl pro Baum war 5 Falter. Allerdings wurden schon beim ersten genauen Hinsehen bei den meisten Tieren Beschädigungen der Vorder-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Miksic René

Artikel/Article: Über ein Massenauf treten des Windenschwärmers (Herse convolvuli L.) bei Sarajevo 124-125